

A N T R A G

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten Mag. Markus Sint und KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider

betreffend:

Tirol zukunftsfit:

Park & Ride Parkhäuser in Jenbach und Telfs-Pfaffenhofen

sollen Pendlern kostenlos zur Verfügung stehen!

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A N T R A G:

Der Landtag wolle beschließen:

„Der Landtag spricht sich für die kostenlose Benützung der Park & Ride Parkhäuser in Jenbach und Telfs-Pfaffenhofen bei Vorliegen eines gültigen Öffi-Tickets aus. Die Landesregierung wird aus diesem Grunde beauftragt, die entsprechenden Änderungen zu verhandeln bzw. zu veranlassen.“

Weiters wird beantragt, diesen Antrag dem **Finanzausschuss** sowie dem **Ausschuss für Wohnen und Verkehr** zuzuweisen.

BEGRÜNDUNG:

Das Jahresticket des Verkehrsverbundes Tirol (VVT) kostet 509,40 Euro. Dazu kommen für Pendler mit Parkplatzbedarf in Jenbach und Telfs-Pfaffenhofen nochmals 200 Euro pro Jahr für das Park & Ride Parkhaus. Macht in Summe 709,40 Euro pro Jahr, die in diesen Fällen von den Kunden und Nutzern der öffentlichen Verkehrsmittel bezahlt werden müssen. Das sind knapp 60 Euro pro Monat.

Mit diesem Ansatz ist die Landesregierung nicht nur weit entfernt vom ursprünglich versprochenen Preis von 365 Euro für ein Jahresticket, sondern man ist auch weit entfernt von einer weiteren, enorm wichtigen Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs. Der Umstieg wird hier leider niemandem schmackhaft gemacht. Dabei müsste es der Antrieb und die Leidenschaft eines jeden einzelnen Verantwortlichen sein, dazu beizutragen, dass der Umstieg vom Auto auf die Öffis so einfach und schmackhaft wie möglich gemacht wird. Nachdem an den Standorten Jenbach und Telfs-Pfaffenhofen tolle Möglichkeiten geschaffen wurden, Autofahrer mittels Parkhaus zum Umstieg zu bewegen und für die Öffis zu gewinnen, fällt den Verantwortlichen nichts Besseres ein als auch hier wieder Parkgebühren zu verlangen und potentielle Nutzer zu verjagen.

Doch warum werden diese angesprochenen 200 Euro Parkgebühren nun wirklich den Kunden in Jenbach und Telfs-Pfaffenhofen aufgeschlagen? Eine vernünftige Antwort auf diese Frage fehlt bis dato.

Es geht auch anders, wie sich beispielsweise beim **Parkhaus Matrei am Brenner** zeigt:

- 177 Parkplätzen
 - 4,9 Millionen Euro Errichtungskosten
 - im Oktober 2018 in Betrieb genommen
- ➔ **Es steht den Kunden gratis zur Verfügung!**

Im Vergleich dazu das **Parkhaus Jenbach**:

- 200 Parkplätze für Dauerparker, 450 Parkplätze insgesamt
 - 12 Mio. Euro Errichtungskosten
- ➔ **Parkplatzkosten: 200 Euro pro Jahr.**

Und das **Parkhaus Telfs-Pfaffenhofen**:

- 295 Parkplätze
 - 5,5 Mio. Euro Errichtungskosten
- ➔ **Parkplatzkosten: 200 Euro pro Jahr.**

Spannend ist in diesem Zusammenhang die Rechnung der Gemeinde Telfs als Betreiber des Parkhauses. Bürgermeister Härting rechnet bei den momentanen Modalitäten sogar mit einem Überschuss. Besser wäre hier allerdings: Kein Überschuss, dafür keine Kosten für die Pendler und ein

Attraktivitätsschub für den öffentlichen Verkehr. Der volkswirtschaftliche Nutzen wäre zentraler als ein kurzzeitiger Überschuss einer Gemeinde aus einem Infrastrukturobjekt.

Auch ein Blick über die Grenzen des Bundeslandes hinaus kann natürlich nie schaden.

Hier zeigt auch beispielsweise das **Park & Ride-Parkhaus Wels** auf, wie es gehen kann:

- 545 Parkplätze
 - im September 2018 in Betrieb genommen
 - 10,5 Mio. Euro Errichtungskosten
- ➔ Dort ist der **Parkplatz für Öffi-Nutzer gratis!**

Die Beispiele zeigen: Mit dem notwendigen politischen Willen und der klaren Fokussierung auf noch mehr begeisterte Öffi-Nutzer und damit weniger Autofahrer auf Tirols Straßen ist einiges möglich. Daher wollen wir bei den Gebühren für Park & Ride-Parkhäuser anfangen und diese abschaffen.

Der zusätzliche Finanzierungsbedarf für die öffentliche Hand ist im Verhältnis überschaubar: Denn auch bei einer Vollbelegung beider Parkhäuser in Telfs-Pfaffenhofen und Jenbach, und somit einer Ausgangsgröße von 745 Parkplätzen und einer Hochrechnung mit der antragsgemäß zu entfallenden 200 Euro Gebühr pro Parkplatz, kommt man auf einen Gesamtbetrag und somit zusätzlichen Finanzierungsbetrag in der Höhe von 149.000 Euro pro Jahr.

Im Sinne einer Attraktivierung der Öffi-Nutzung und weniger Autoverkehr in Tirol eine vernünftige Investition!

Innsbruck, am 11. November 2021